

Beschlussvorlage	Nummer	299/2023
Seniorenwohnanlage Heisfelde	Datum	21.08.2023
Scheffermann, Karin	Bezug-Nr.	

Beratungsfolge	Termin	Status
Betriebsausschuss Seniorenwohnanlage Heisfelde	28.08.2023	öffentlich
Kreisausschuss	01.09.2023	nichtöffentlich
Kreistag	11.09.2023	öffentlich

Wirtschaftsplan 2023 der Seniorenwohnanlage Heisfelde

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2023 einschließlich der Stellenübersicht wird in der als Anlage beigefügten geänderten Fassung beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Der zuletzt im Februar 2023 beschlossene Wirtschaftsplan ging noch von einer durchschnittlichen Belegung von 73 Bewohnerinnen und Bewohnern aus. Bei der jetzigen Berechnung wird von den zurzeit im Haus befindlichen 53 Personen ausgegangen, zumal derzeit durch die Heimaufsicht ein Aufnahmestopp verfügt wurde. Unter Berücksichtigung der tatsächlichen Belegung in den vergangenen Monaten entspricht dies einer durchschnittlichen Jahresbelegung von 55,6 Personen. Dementsprechend verringern sich die Erträge aus Pflege, Unterkunft und Verpflegung sowie den Investitionskosten. Die Senkung der Umsatzerlöse nach § 277 HGB hängt mit den gesunkenen Personalaufwandsersatzungen für Corona-Aufwendungen zusammen. Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen insbesondere durch die Erstattungen aus dem Pflegeausbildungsfonds. Dies hängt mit der Zahl der Auszubildenden (9) zusammen.

Der Personalaufwand steigt dennoch um 325.000 €. Dies hängt zum einen damit zusammen, dass nicht ausreichend Pflegefachkräfte auf dem Arbeitsmarkt akquiriert werden konnten. Daher musste auf Personaldienstleister und Selbständige zurückgegriffen werden. Außerdem wurde von der Heimaufsicht verfügt, 2 Vollzeitkräfte mehr als nach dem Fachkraftschlüssel notwendig einzusetzen. Auch dies ist nur über Personaldienstleister möglich. Es hat sich bewährt, die Wohnbereiche zu verkleinern. Daher wurde eine Bewertung der Aufgaben der Wohnbereichsleitung (WBL) durchgeführt. Nunmehr gibt es 4 Wohnbereiche, wobei eine Wohnbereichsleitung stellvertretende Pflegedienstleitung ist.

Kosten für Lebensmittel sinken angesichts der geringeren Personenzahl. Bezüglich der Aufwendungen für Wasser, Energie und Brennstoffe ist eine Planung weiterhin erschwert, da keine Abrechnung der EWE vorliegt. Daher konnten auch die Energiebeihilfen noch nicht abschließend abgerechnet werden. Es wird daher vom bisherigen Ansatz ausgegangen. Der Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf wird dem Vorjahres-Ist angepasst. Die Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung sind mit einer kleinen Erhöhung versehen, um auf Unvorhergesehenes reagieren zu können. Die Zinsen wurden der Tatsache angepasst, dass die Investitionen in diesem Jahr gerade erst gestartet werden konnten und daher erst geringe Kreditaufnahmen notwendig sind.

In der Vermögens- und Finanzplanung sind die Anschaffung von Pflegebetten und die Planungskosten für die Umbauten der Doppelzimmerdubletten zu Einzelzimmern mit Nasszelle eingeplant. Die weiteren Investitionen werden erst im nächsten Jahr getätigt werden können. Dementsprechend waren die Abschreibungen und Tilgungen von Krediten anzupassen.

Finanzielle Auswirkungen:

Für das Wirtschaftsjahr 2023 ist mit einem Defizit von 1,15 Mio. € zu rechnen. ~~Da der Landkreis bereits einen Zuschuss für das Defizit des Jahres 2022 sowie des zunächst erwarteten Defizits für 2023 in Höhe von 950.000 € gezahlt hat, wird ein weiterer Zuschuss in Höhe von voraussichtlich etwa 0,75 Mio. € notwendig werden.~~ Der Landkreis hatte bereits für den Haushalt 2023 als Defizitausgleich einen Betrag in Höhe von 950.000 € eingeplant (siehe Haushaltsberatung im März 2023). Dieser Betrag setzt sich wie von der Betriebsleitung am 15.02.2023 beantragt aus dem voraussichtlichen Defizit des Jahres 2022 in Höhe von rund 545.000 € und dem damals zu erwartenden Defizit für das Jahr 2023 von 419.000 € zusammen. Da das zu erwartende Defizit nunmehr bei 1,15 Mio. € liegt, wird ggf. noch ein Zuschuss in Höhe von voraussichtlich etwa 0,75 Mio. € notwendig werden (Defizit 2022: 0,545 Mio. € + Defizit 2023: 1,15 Mio. € = 1,695 Mio. € abzgl. geleistetem Zuschuss 0,95 Mio. € = 0,745 Mio. €).*

Die Wirtschaftsplandaten der Jahre 2024 bis 2026 konnten aus personellen Gründen noch nicht aktualisiert werden. Es ist zumindest für das nächste Jahr mit einem weiteren Defizit zu rechnen.

Matthias Groote
Landrat

* geänderte Fassung nach Sitzung des Betriebsausschusses SWA Heisfelde am 28.08.2023.